

Rödl & Partner

Rechtsanwälte · Steuerberater · Wirtschaftsprüfer · Unternehmensberater



## Benchmarking Wasserversorgung Nordrhein-Westfalen

Ergebnisse der 3. Projekttrunde 2010/2011

Henning Wündisch

Köln | 5. Oktober 2011

Erfolg kennt keine Grenzen:  
Wir beraten deutsche Unternehmen weltweit

## Agenda

---

**01** Ergebnisbericht 2010/2011

**02** Projektergebnisse

**03** Projektthesen

**04** Zusammenfassung und Ausblick

## Agenda

---

**01** Ergebnisbericht 2010/2011

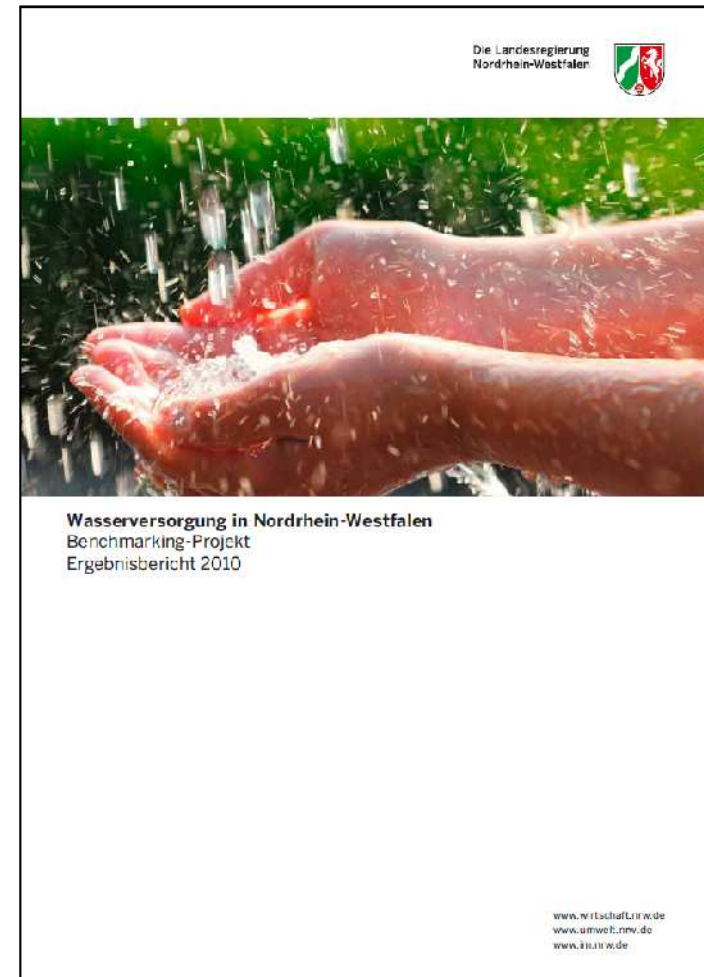
**02** Projektergebnisse

**03** Projektthesen

**04** Zusammenfassung und Ausblick

## Ergebnisbericht 2010/2011

- Ergebnisbericht steht bei den Ministerien und auf der Projekthomepage ([www.roedl-benchmarking.de](http://www.roedl-benchmarking.de)) zum download zur Verfügung.
- Datengrundlage des Wirtschaftsjahres 2009 (95 Datensätze sind in den Bericht eingeflossen)
- Zeitreihenanalyse über 45 Teilnehmer, die seit der ersten Projektrunde 2008 (Zeitreihe 2007 bis 2009) im Projekt beteiligt sind



## Agenda

---

01 Ergebnisbericht 2010/2011

02 Projektergebnisse

03 Projektthesen

04 Zusammenfassung und Ausblick

## Projektergebnisse

### Teilnehmer versorgen 18 % der Bevölkerung Deutschlands

	Benchmarking Wasser NRW	Verbändemodell Baden-Württemberg	EffWB Bayern	Benchmarking Wasser Thüringen
<b>Status</b>	3. Projekttrunde 2010	5. Projekttrunde 2010	4. Hauptrunde 2010	3. Projekttrunde 2010
<b>Teilnehmer</b>	102	101	113	23
<b>Gesamtzahl der Unternehmen</b>	ca. 425	ca. 1.350	ca. 2.350	85
<b>Anteil der Teilnehmer</b>	24 %	7,5 %	4,8 %	27 %
<b>Anteil Wasserabgabe an Endkunden</b>	86 %	32 %	26 %	55 %
<b>Wiederholerquote</b>	86 %	86 %	59 %	68 %

- Herausragend sind insbesondere der Anteil Wasserabgabe an Endkunden sowie die Wiederholerquote
- Anteil der öffentlich-rechtlich organisierten Wasserversorger im Projekt beträgt lediglich 10 %

## Teilnehmer

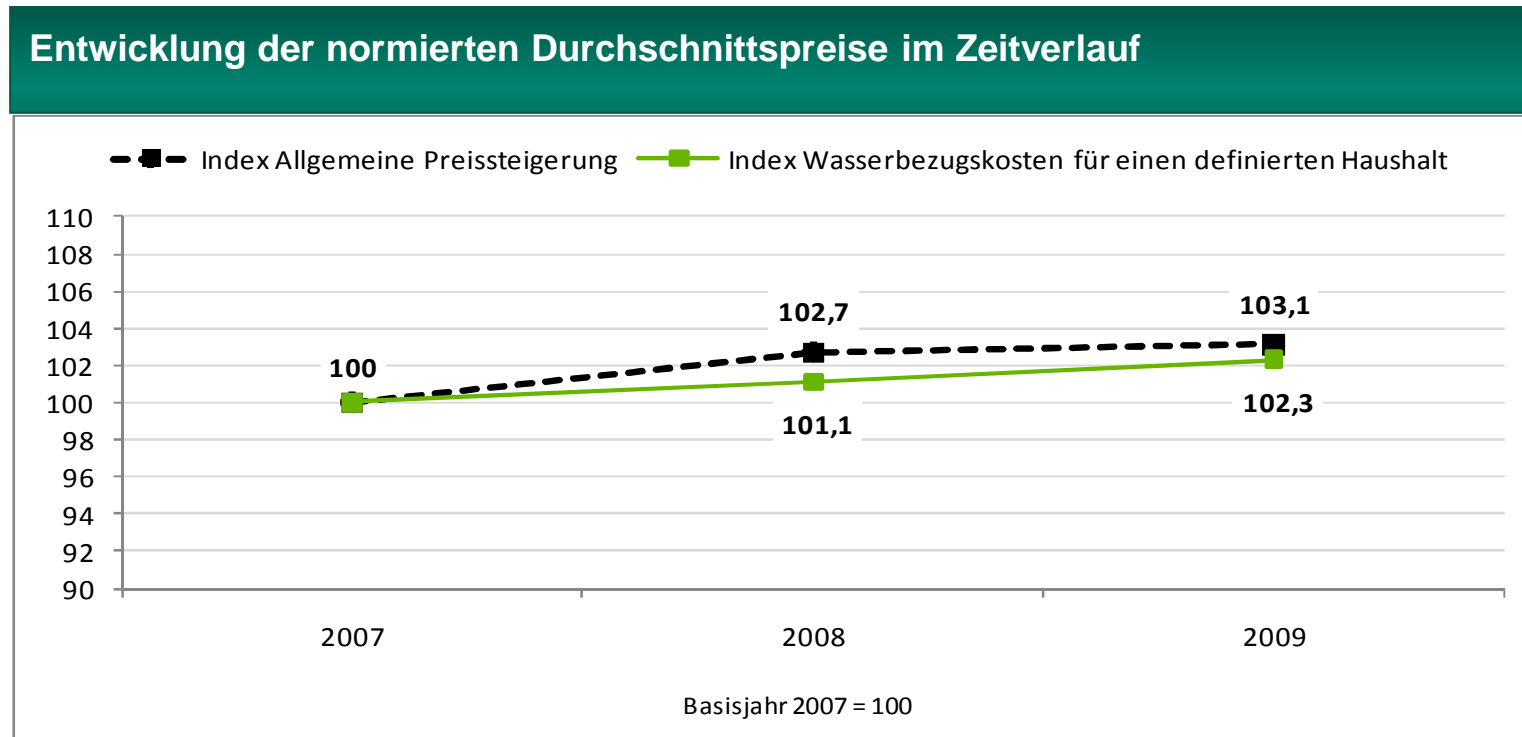
---

<b>Teilnehmerstruktur</b>	<b>2009</b> (Basisjahr 2008)	<b>2010</b> (Basisjahr 2009)
Teilnehmer	98	102
Netzabgabe an Endkunden	81 %	86 %
Basismodul	79	81
Vertiefungsmodul	19	21
Wiederholerquote	86 %	86 %

- Teilnahmequote konnte auf einem hohen Niveau gehalten werden
- Gruppeneinteilungen im Rahmen der Standardauswertung erfolgen nach Netzeinspeisung, nach Outsourcinggrad oder nach Versorgungsstruktur (Urbanität)

## Projektergebnisse

### Entwicklung der Wasserpreise bleibt hinter allgemeiner Preissteigerung

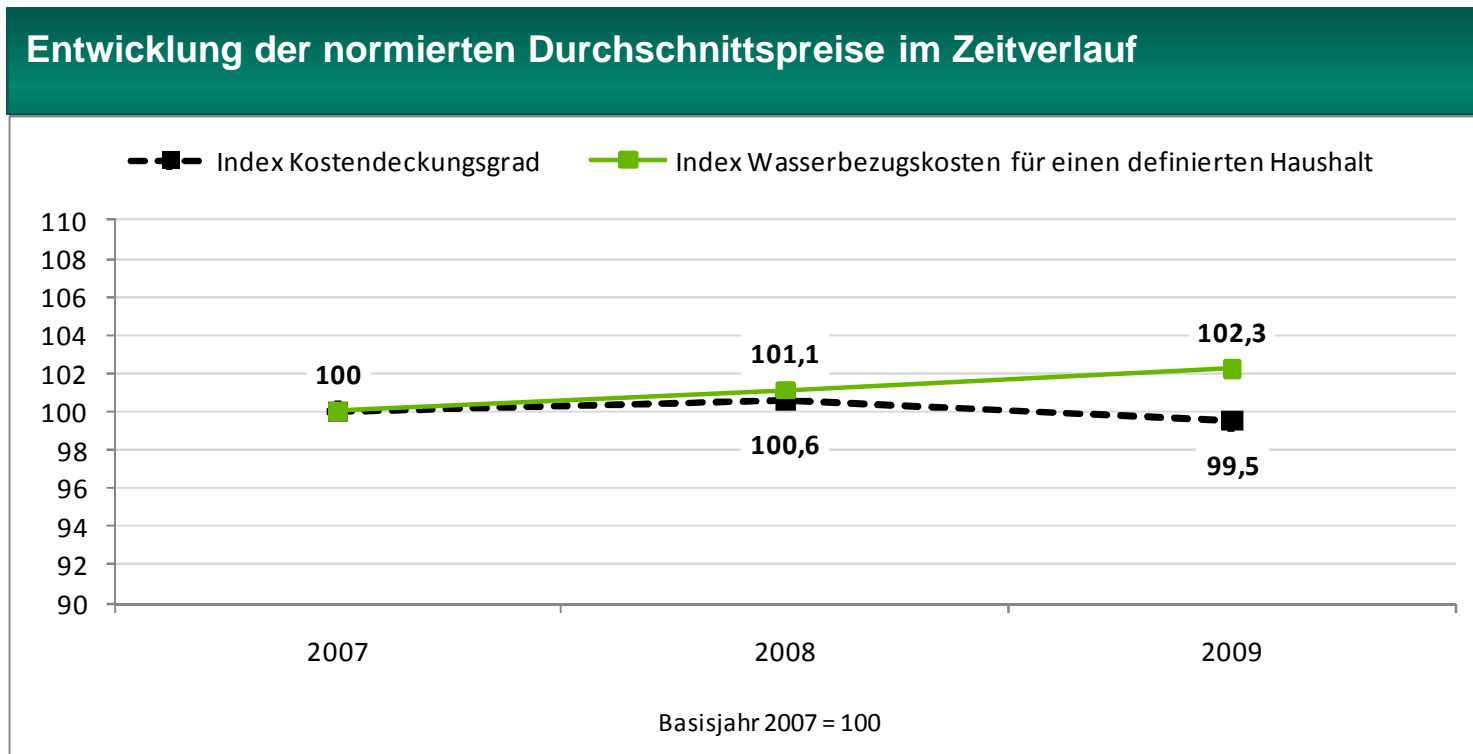


- Gemäß Branchenbild der deutschen Wasserwirtschaft 2011 ist der Pro-Kopf-Wassergebrauch in Deutschland seit Beginn der 90er Jahre um rund 17 % zurück gegangen
- Gesamtkosten pro m<sup>3</sup> steigen im Mittel der 45 Unternehmen mit dreifacher Teilnahme um insgesamt 5,0 % bzw. 2,5 % pro Jahr



## Projektergebnisse

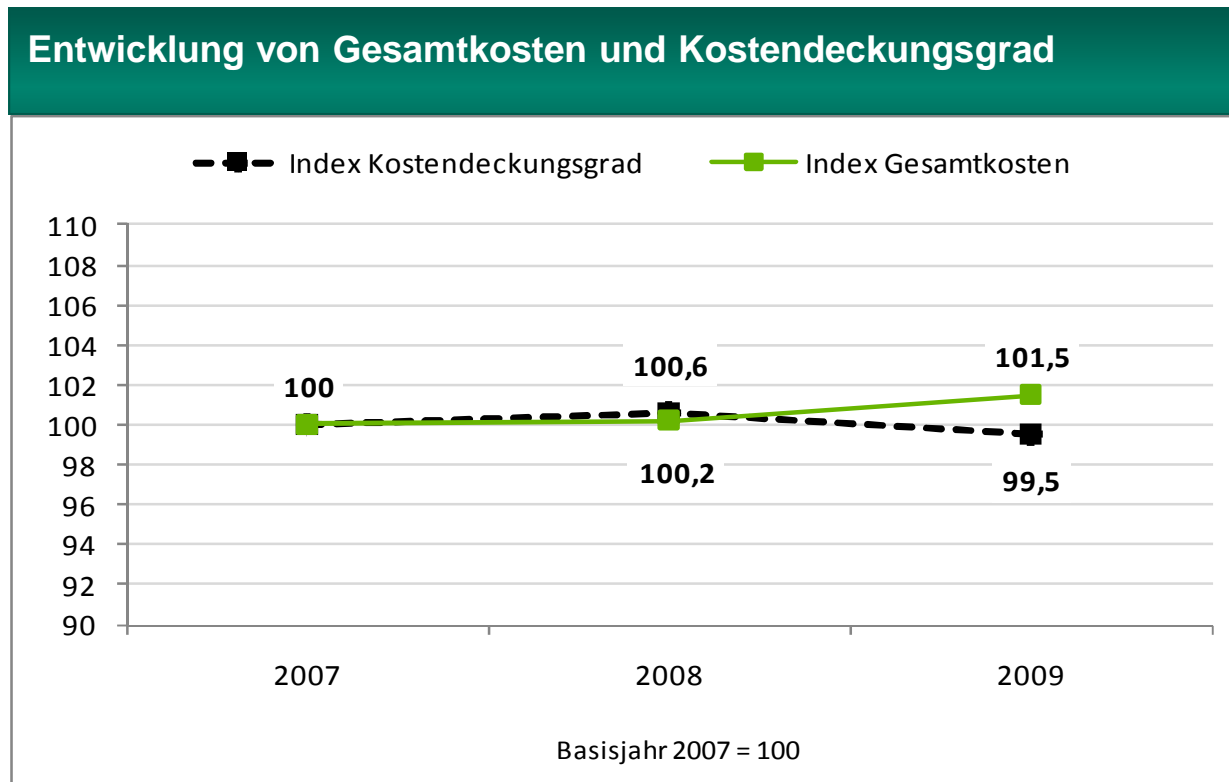
### Entwicklung der Wasserpreise bleibt hinter allgemeiner Preissteigerung



- Rationalisierungsmaßnahmen der Unternehmen wirken preisdämpfend, die absoluten Gesamtkosten verzeichnen einen Anstieg von nur 0,75 % pro Jahr (3fach-Wiederholer)
- Anzahl der Teilnehmer mit einem Kostendeckungsgrad nach HGB (Erlöse /Kosten) liegt auf dem Niveau der Vorjahresuntersuchung, erstmals zeigen sich aber auch Werte unter 95 %

## Projektergebnisse

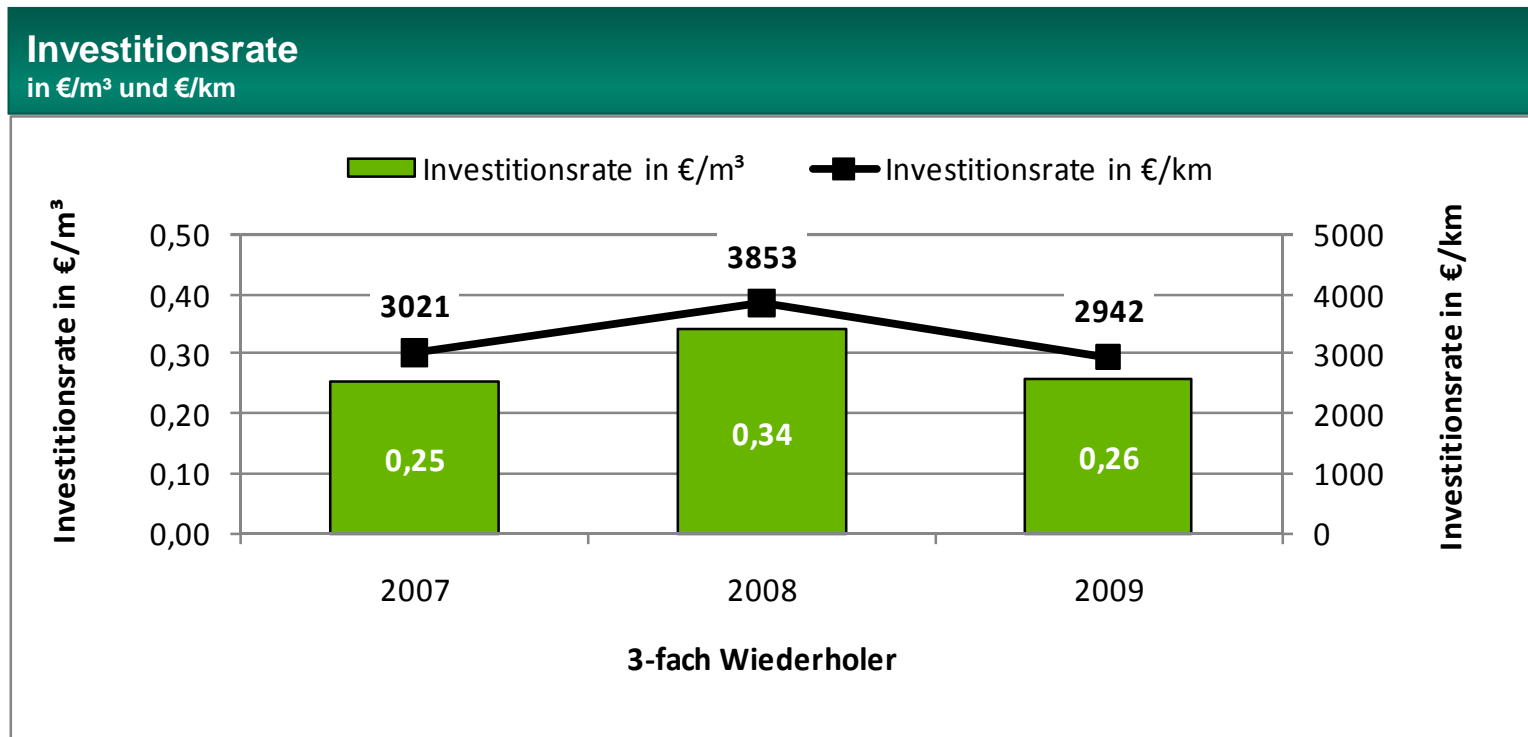
### Geringere Kostendeckung als im Vorjahr



- Verhältnis von Erlösen und Kosten (HGB) als Indikator für wirtschaftliche Substanzerhaltung
- Kostendeckungsprinzip nach KAG beinhaltet auch eine (angemessene) Verzinsung des betriebsnotwendigen Vermögens

## Projektergebnisse

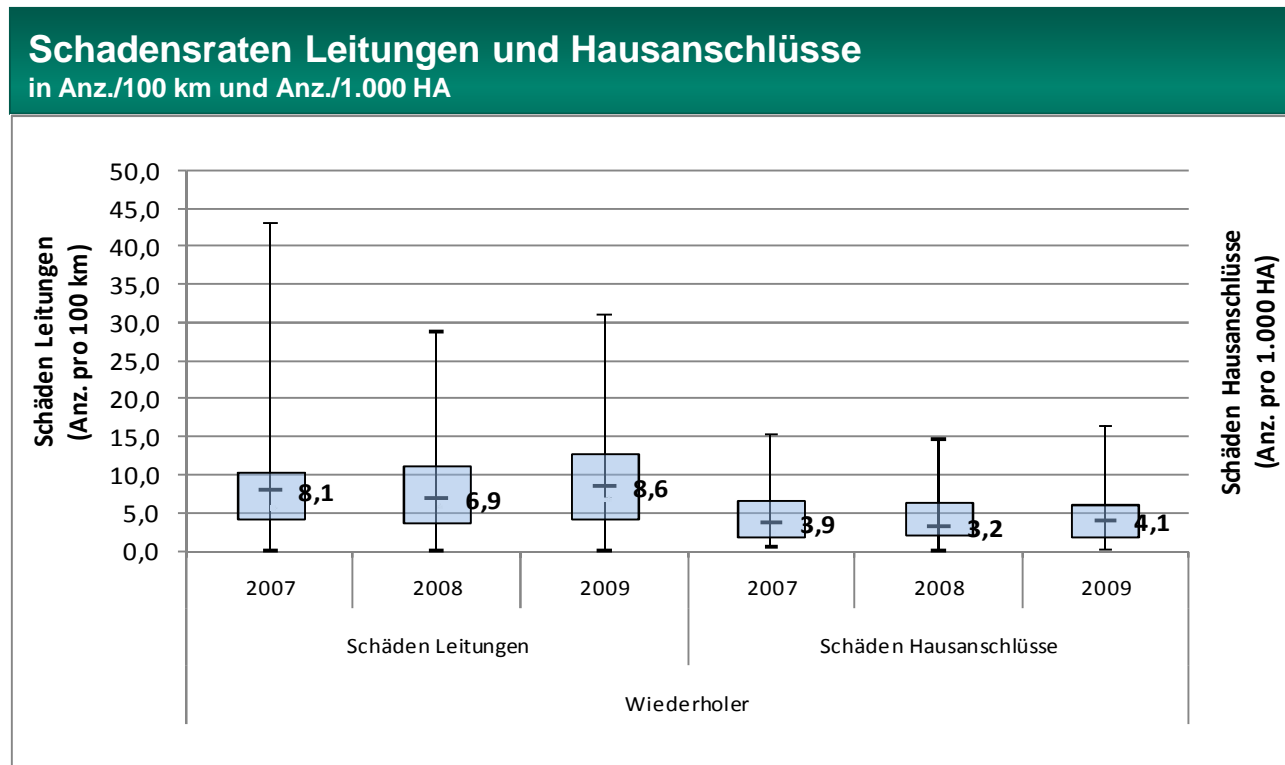
Substanzerhaltung wird auf einem hohen Niveau beibehalten



- Wirtschaftliche Substanzerhaltung: Die Investitionsrate der 45 Unternehmen mit dreifacher Teilnahme verbleibt im Mittel auf einem hohen Niveau
- Technische Substanzerhaltung: Das 10-Jahres-Mittel der Netzerneuerungsrate liegt über alle Teilnehmer betrachtet im Mittel bei 1,05 %

## Projektergebnisse

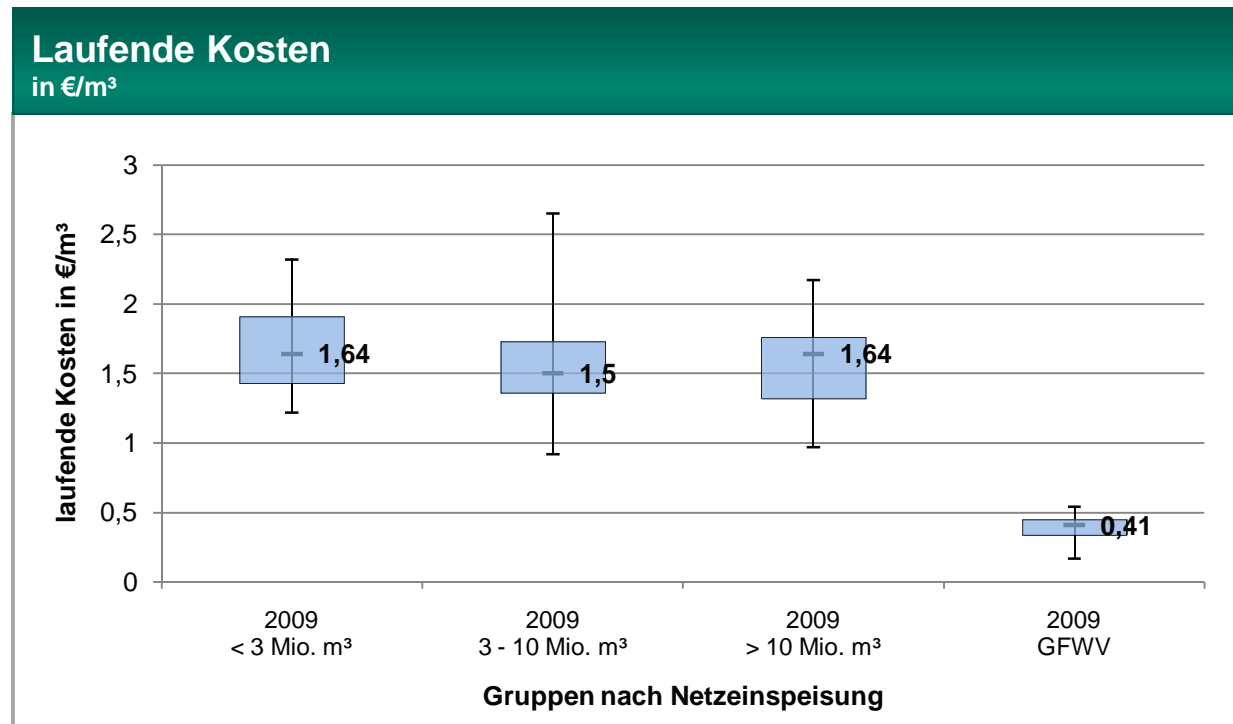
Qualität und Sicherheit der Versorgung sind gewährleistet



- Die Schadensraten liegen erneut unter bundesweiten Vergleichswerten
- Die (realen) Wasserverluste liegen entsprechend der Einstufung nach DVGW W392 in allen Vergleichsgruppen im Bereich mittlerer Wasserverluste

## Projektergebnisse

Effizienz der Unternehmen ist unabhängig von Größe oder Rechtsform



- Spreizung in den Vergleichsgruppen zeigt sich auch in einem Vergleich nach Organisationsform oder Urbanität
- Die Höhe der Kosten oder auch des Wasserpreises dürfen dabei nicht mit der Beurteilung der Effizienz gleichgesetzt werden

## Agenda

---

**01** Ergebnisbericht 2010/2011

**02** Projektergebnisse

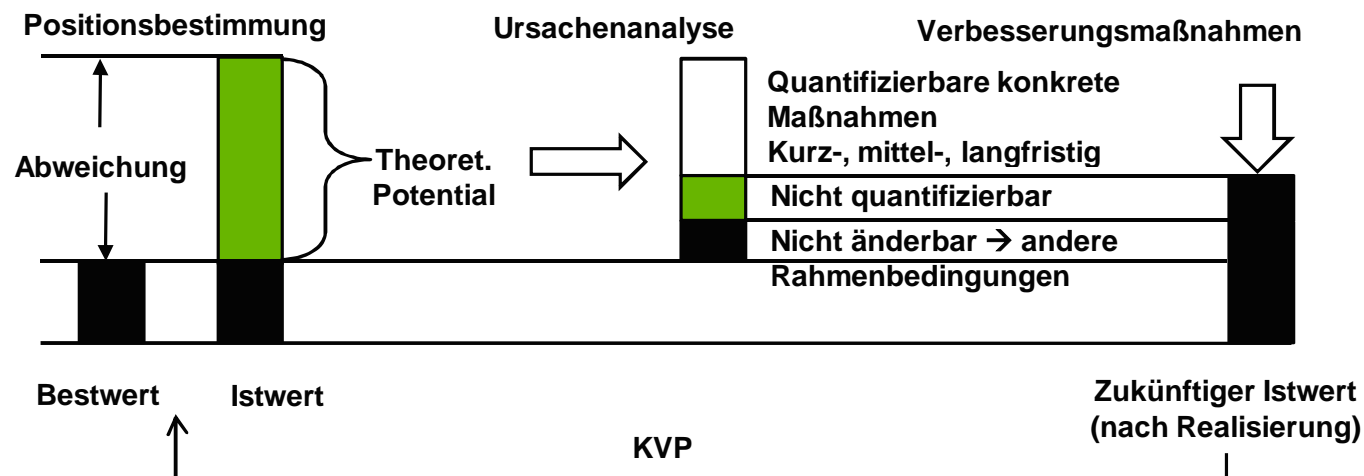
**03** Projektthesen

**04** Zusammenfassung und Ausblick

# Projektthesen

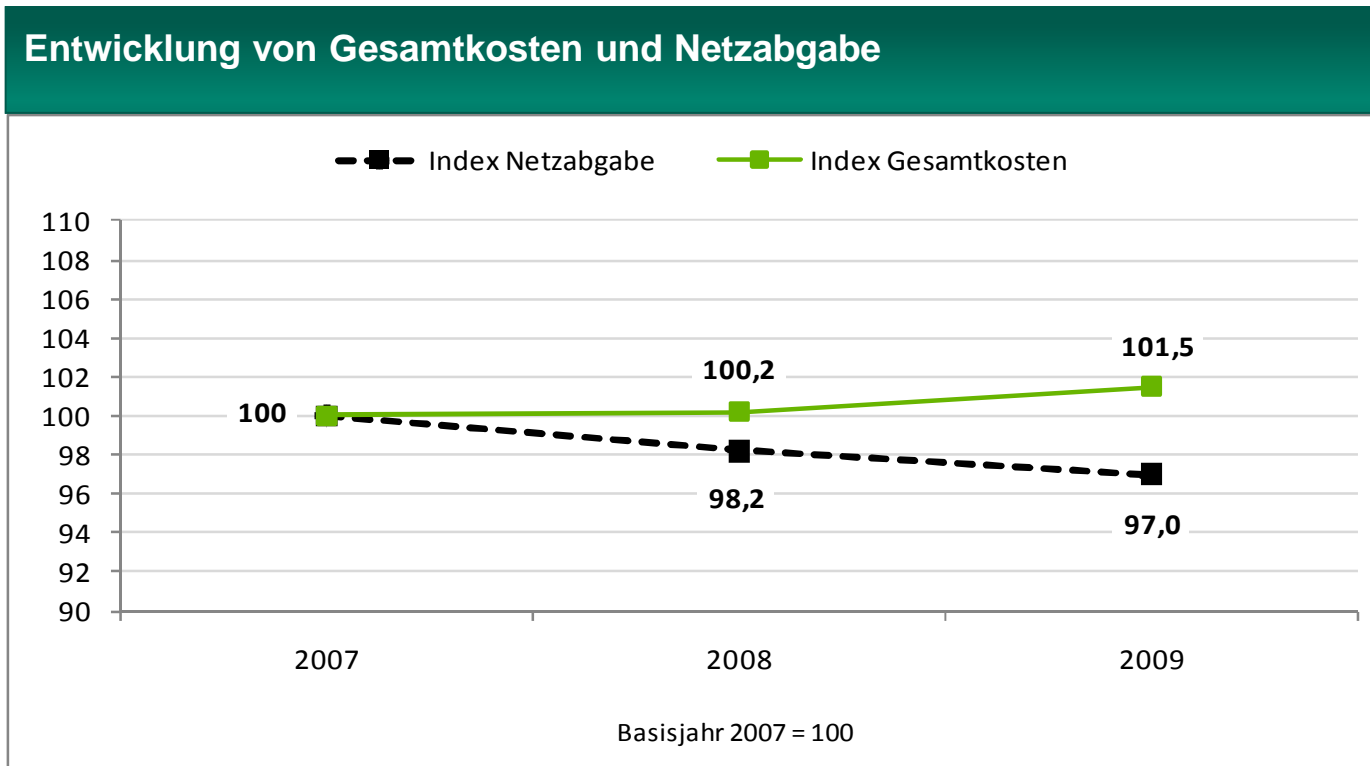
## Ernsthaftigkeit zur Verbesserung der eigenen Leistungsfähigkeit

- Erkenntnisse aus der Datenerhebung, den Vor-Ort-Terminen, den Rückmeldungen zur individuellen Berichterstattung und Ergebnispräsentationen
- Weiterführende Projekte bei den beteiligten Unternehmen zur vertieften Betrachtung der im Rahmen der Standardauswertung identifizierten Auffälligkeiten
- Großes Interesse zum Austausch mit anderen beteiligten Unternehmen im Sinne des Lernen vom Besten (ERFA-Runden)



## Projektthesen

### Ergebnisse unterstreichen Forderung nach alternativen Preismodellen



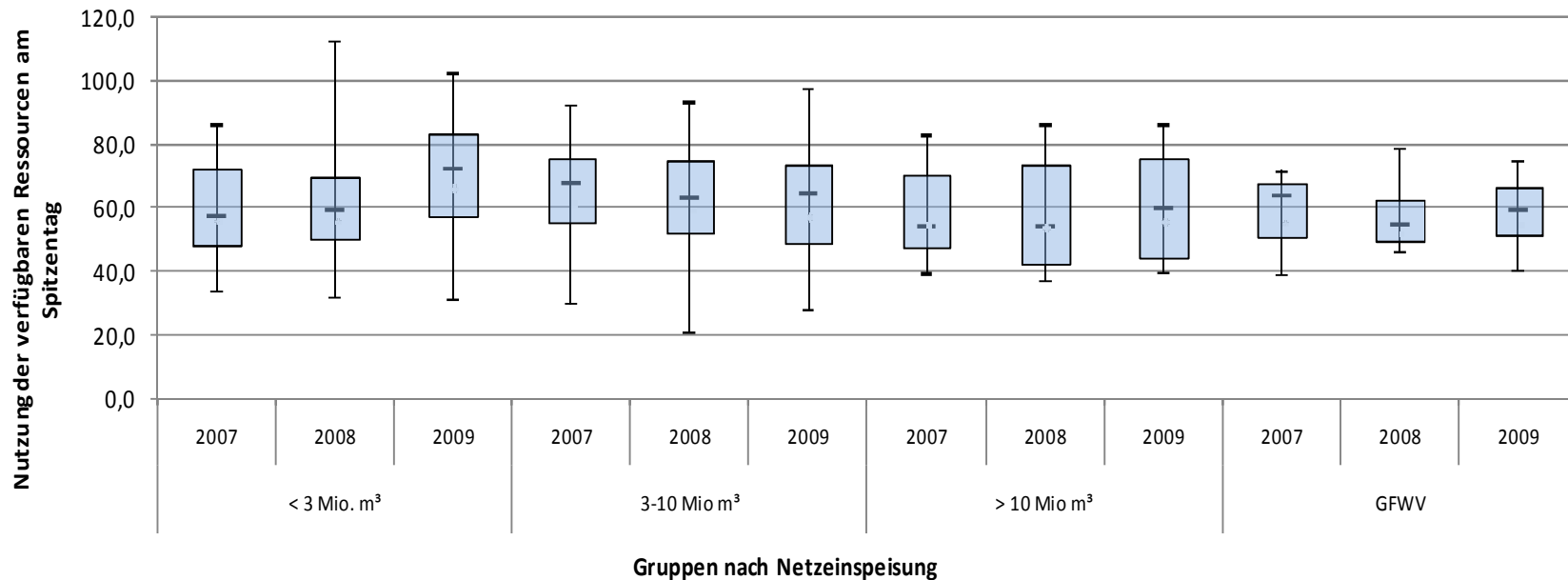
- Rückläufige Abgabemengen und Fixkostenremanenz führen kontinuierlich zu höherem Entgeltbedarf pro m<sup>3</sup> Abgabemenge
- Rationalisierungsmaßnahmen alleine nicht geeignet, um die Schere zwischen Abgabemenge und Kostenentwicklung auszugleichen



## Projektthesen

### Versorgungskonzepte müssen künftige Herausforderung berücksichtigen

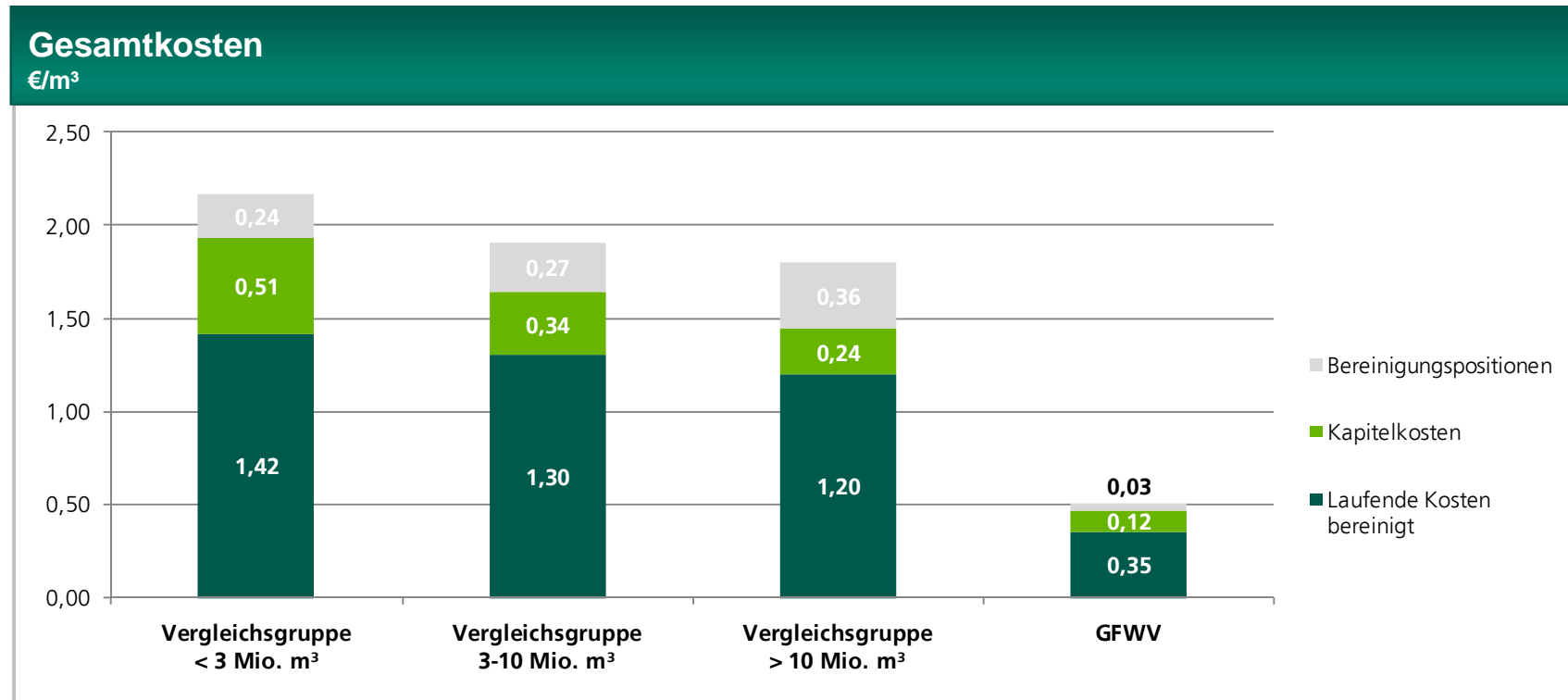
#### Nutzung der verfügbaren Ressourcen am Spitzentag in %



- Kennzahlenergebnisse zeigen teilweise eine Unterauslastung der Versorgungsanlagen (Ressourcen, Anlagenkapazitäten, Leitungsdimensionierung)
- Entwicklungen in den Abgabemengen sowie im demografischen Wandel werden diese Entwicklung weiterhin befördern.

# Projektthesen

## Bereinigte Kostenpositionen erhöhen Transparenz bei Positionsbestimmung



- Die Bereinigung der Kostenkennzahlen ermöglicht eine bessere Vergleichbarkeit der Teilnehmer
- Die Bereinigungspositionen sind nicht als Abzugspositionen bei der Kalkulation der Preise oder Gebühren zu verstehen.

## Agenda

---

**01** Ergebnisbericht 2010/2011

**02** Projektergebnisse

**03** Projektthesen

**04** Zusammenfassung und Ausblick

## Zusammenfassung und Ausblick

---

- Der Wasserversorgung in Nordrhein-Westfalen kann zum wiederholten Male ein insgesamt sehr positives Zeugnis ausgestellt werden
- Die beteiligten Unternehmen engagieren sich aktiv und ernsthaft mit der eigenen Leistungsfähigkeit und stellen sich der Positionsbestimmung sowie dem Verbesserungsprozess
- Die im Rahmen der individuellen Berichterstellung identifizierten Auffälligkeiten werden hinterfragt und sind – soweit umsetzbar - Grundlage konkreter Rationalisierungsmaßnahmen
- Die Teilnahmequote ist im Vergleich sehr gut, gefordert sind vor allem die öffentlich-rechtlich organisierten Wasserversorger sowie die kommunalen Spitzenverbände
- Die Abschlussveranstaltung ist zugleich auch die Auftaktveranstaltung für die 4. Projektrunde

➤ **Melden Sie sich an, die 4. Projektrunde startet Morgen!**

## Ihre Ansprechpartner

---



**Jörg Schielein**  
Rechtsanwalt  
Partner



**Andrea Bayer**  
Dipl. Kauffrau



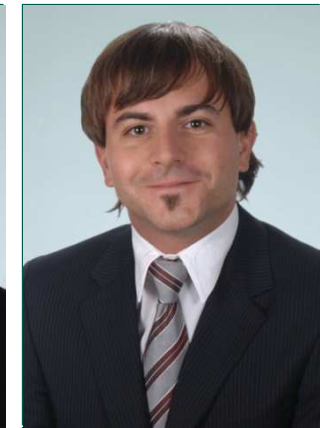
**Sandra Kern**  
Dipl. Kauffrau



**Christian  
Lechtenberg** Dipl.  
Wirtschaftsmathematiker



**Alexander  
Faulhaber**  
Dipl. Kaufmann



**Wolfgang Schäffer**  
Dipl. Betriebswirt (FH)

Rödl & Partner Nürnberg  
Äußere Sulzbacher Str. 100  
D-90491 Nürnberg  
Telefon +49 (911) 9193 -3503  
Telefax +49 (911) 9193 -3549  
[www.roedl.de](http://www.roedl.de)  
[wasser@roedl.de](mailto:wasser@roedl.de)

Rödl & Partner Köln  
Krankenhaus 1, Im Zollhafen 18  
D-50678 Köln  
Telefon +49 (221) 94 99 09 102  
Telefax +49 (221) 94 99 09 900  
[www.roedl.de](http://www.roedl.de)  
[wasser@roedl.de](mailto:wasser@roedl.de)